

Gemeinde Reichartshausen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Mittwoch, dem 25.02.2015**, Beginn: **19.00 Uhr**; Ende: **19.45 Uhr**
in Reichartshausen, Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Otto Eckert**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **10** (Normalzahl: **12** Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

Wiebke Blatt, Bruno Dentz, Emil Eckert, Jochen Groß, Rüdiger Heiß, Patrick Klein, Thorsten Koder, Ernst Rimmler, Thomas Schilling, Heinrich Zimmermann

Entschuldigt: Ludwig Schilling, Claudia Zimmermann

Schriftführer: Gunter Jungmann

Sonstige Verhandlungs-
teilnehmer:

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **10.02.2015** ordnungsgemäß eingeladen worden ist; die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **13.02.2015** öffentlich bekannt gemacht worden ist; das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Bürgermeister Eckert beantragt vor Eintritt in die Beratungen die Ergänzung der Tagesordnung (Bauvoranfrage zum Umbau des Wohnhauses Rathausstraße 16/1, Melanie Baumgärtner). Der Gemeinderat stimmt zu.

1. Feststellung der Niederschriften der öffentlichen und nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28.01.2015

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung ging den Gemeinderäten in Kopie zu. Einwendungen werden nicht geltend gemacht. Die Feststellung der öffentlichen Niederschrift erfolgt einstimmig. Die nicht-öffentliche Niederschrift ist noch nicht fertiggestellt und kann daher nicht festgestellt werden.

2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015, - Beratung und Beschlussfassung, Az. 906.419

Bürgermeister Eckert stellt einleitend fest, dass sich die Finanzlage auch im Vorjahr sehr positiv entwickelt hat und diese Entwicklung wohl auch im Haushaltsjahr 2015 anhält. Im Mittelpunkt der Investitionen steht die Baumaßnahme „Erweiterung und Umbau der Mehrzweckhalle – CentRum“. Anschließend bittet er Kämmerer Jungmann um den Sachvortrag. Dieser führt wie folgt aus:

Meine sehr geehrte Dame und Herren des Gemeinderates, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, die finanzielle Ausstattung des überwiegenden Teiles der Kommunen in Baden-Württemberg kann sich derzeit sehen lassen. In Reichartshausen haben z.B. die Schlüsselzuweisungen in diesem Jahr mit über 1,126 Mio € einen bis dahin noch nie erreichten Wert erreicht. Vor zwei Jahren lagen die Zuweisungen bei 744.000,- €, also noch 382.000,- weniger. Der in diesem Jahr sehr hohe Kopfbetrag von 1.163,- € pro Einwohner (2013: 1.020,- €) trägt wesentlich dazu bei.

Der Gemeindeanteil der Einkommensteuer hat ebenfalls ein außerordentlich hohes Niveau erreicht und liegt in diesem Jahr bei 847.000,- €.

Diese positiven Zahlen spiegeln sich in den Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung. Einleitend wird im **Haushaltserlass 2015** des Finanzministeriums ausgeführt: Grund für die weiterhin insgesamt positive Entwicklung des Steueraufkommens ist der breit angelegte Wirtschaftsaufschwung in Deutschland. Die Beschäftigung nimmt zu, Löhne und Gehälter steigen. Dies begünstigt wiederum die Investitions- und Konsumtätigkeit von Unternehmen und privaten Haushalten und stärkt damit die Inlandsnachfrage.

Ganz aktuell sind auch die nachfolgenden Auszüge aus einer Reuters-Pressemitteilung:

*Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherung nahmen zusammen **18 Milliarden Euro mehr ein als sie ausgaben**. Dieser Überschuss von 0,6 Prozent der Wirtschaftsleistung fiel deutlich höher aus als angenommen: Zunächst war nur von rund zwölf Milliarden Euro die Rede, wie das Statistische Bundesamt am Dienstag mitteilte. Fachleute erwarten, dass sich der günstige Trend fortsetzt. "2015 und 2016 wird der deutsche Staat sicher weitere Überschüsse erzielen", sagte Götz Zeddies vom IWH-Institut und begründete dies mit der robusten ökonomischen Entwicklung. Im Schlussvierteljahr 2014 kurbelten Firmen und Verbraucher die Wirtschaft kräftig an und sorgten für ein Wachstum von 0,7 Prozent zum Vorquartal.*

KONJUNKTUR LÄSST ÖFFENTLICHE KASSEN KLINGELN.

Im Staatshaushalt gab es nach der Wiedervereinigung nur im Jahr 2000 ein besseres Ergebnis - und zwar dank der hohen Einmal Erlöse aus dem Verkauf der UMTS-Mobilfunklizenzen. 2012 und 2013 lagen die Überschüsse bei je 0,1 Prozent. Auch diesmal steuerte die Konjunktur dank der Rekordbeschäftigung kräftig zum Plus bei: "Sie sorgt für höhere Einnahmen aus der Umsatz- und Lohnsteuer sowie den Sozialbeiträgen", erläuterte Zeddies, der dem Gremium der Steuerschätzer angehört. Der Bund schaffte mit 11,4 Milliarden Euro den größten Überschuss, nachdem 2013 noch ein Defizit von 4,5 Milliarden Euro zu Buche gestanden hatte. Auch Länder, Gemeinden und die Sozialversicherung meldeten jeweils ein Plus.

Zeddies geht allerdings davon aus, dass auch die Ausgaben der öffentlichen Hand künftig steigen. So seien höhere Investitionen beschlossen worden und auch die Anhebung des Wohn- und des Kindergeldes stehe im Raum. "Und das Rentenpaket mit der Mütterrente und der abschlagsfreien Rente mit 63 schlägt in diesem Jahr erstmals richtig zu Buche auf der Kostenseite." Der Schuldenberg im Verhältnis zum

Bruttoinlandsprodukt liege noch über 70 Prozent. In drei bis vier Jahren könne die EU-Obergrenze von 60 Prozent erstmals wieder unterschritten werden – "wenn nichts Unvorhergesehenes passiert", sagte der Forscher aus Halle.

WACHSTUMSMOTOREN KONSUM UND INVESTITIONEN

Der meiste konjunkturelle Schwung kam von der Nachfrage im Inland. Die Verbraucher steigerten ihren Konsum zwischen Oktober und Dezember 2014 um 0,8 Prozent zum Vorquartal und die Firmen investierten 0,4 Prozent mehr in Maschinen und Anlagen. Auch die Bauinvestitionen zogen mit 2,1 Prozent spürbar an. "Niedriger Ölpreis, schwacher Euro und niedrige Zinsen wirken wie ein Turbo für die deutsche Konjunktur", sagte NordLB-Ökonom Christian Lips. Fachleute gehen davon aus, dass die Wirtschaft 2015 um bis zu zwei Prozent zulegt. Im vorigen Jahr war Europas größte Volkswirtschaft dank des Endsprints 1,6 Prozent gewachsen.

Experten erwarten, dass vor allem die Verbraucher die Wirtschaft dieses Jahr anschieben. Dazu dürfte auch der vergleichsweise hohe Tarifabschluss in der Metallindustrie beitragen. Die Löhne der etwa 3,7 Millionen Beschäftigten der Branche sollen ab dem 1. April um 3,4 Prozent steigen.

Trotz dieser positiven Kennzahlen werden wir die Bodenhaftung nicht verlieren und uns wie bisher **nicht** auf „Glatteis bewegen“, sondern mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln wirtschaftlich umgehen. Finanzkrisen der weltweiten Globalisierung und die Risiken im „Euroraum“ können uns schnell einholen und die Stimmung könnte sich drehen.

Aus den bekannten finanzwirtschaftlichen Vorgaben und den örtlichen und strukturellen Gegebenheiten haben wir die Haushaltsplanzahlen für unsere Gemeinde erstellt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

der Entwurf des Haushaltsplanes wurde vom Finanzausschuss in der Sitzung im Februar ausführlich beraten. Die in der Klausurtagung im November letzten Jahres besprochenen Projekte wurden in den Plan eingearbeitet und entsprechende Haushaltsansätze gebildet.

Verwaltungshaushalt

Bei den wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen haben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen ergeben:

Einnahmen	2014	2015	
	Plan	Plan	Veränderungen
Einkommensteueranteil	838.000	847.000	9.000
Umsatzsteueranteil	46.000	42.000	-4.000
Schlüsselzuweisungen	990.000	1.126.000	136.000
Familienleistungsausgleich	70.000	70.000	0
Grundsteuer A u. B	206.000	211.000	5.000
Gewerbsteuer	193.000	230.000	37.000
Landeszuschuß Kiga	190.000	175.000	-15.000
			0
Summe	2.578.000	2.746.000	168.000

Ausgaben			
FAG-Umlage	423.000	390.000	-33.000
Kreisumlage	575.000	529.000	-46.000
Gewerbsteuerumlage	39.000	47.000	8.000
Kinderbetreuung	370.000	420.000	50.000
			0
Summe	1.407.000	1.386.000	-21.000

Einnahme- und Ausgabegruppierungen

Einnahmen Verwaltungshaushalt (Haushaltsansätze)

Einnahmeart	2014	2015
Steuern, allgemeine Zuweisungen	2.361.000	2.545.000
Gebühren, Verkaufserlöse, Zuweisungen	1.220.000	1.286.000
Konzessionsabgaben, u.a.	80.000	71.000
Verrechnungen, Kalk. Einnahmen	1.227.000	1.222.000
Summe	4.888.000	5.124.000

Ausgaben Verwaltungshaushalt (Haushaltsansätze)

Ausgabeart	2014	2015
Personalausgaben	904.000	905.000
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	851.000	962.000
Zuweisungen an Zweckverbände und Kindergärten	511.000	572.000
FAG-Umlage und Kreis- und Gewerbsteuerumlage	1.037.000	966.000
Zinsausgaben (Kreditmarkt und AZV)	70.000	58.000
Zuführung zum Vermögenshaushalt	288.000	440.000
Verrechnungen, Kalk. Ausgaben	1.227.000	1.222.000
Summe	4.888.000	5.124.000

Nach den vorliegenden Planungen wird ein stattlicher Überschuss in Höhe von 440.000,- € erwartet.

Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt dominiert die umfangreiche energetische Sanierung und Erweiterung unseres Multifunktionsgebäudes „CentRum“. Die Arbeiten sind im Zeitplan, die Gipser haben inzwischen mit den Verputzarbeiten begonnen. Die große Einweihungsfeier mit abwechslungsreichem Programm wird vom 25. bis 27. September stattfinden. Die Investitionssumme für dieses Großprojekt liegt gemäß der Kostenberechnung des Architekten bei rund 2,46 Mio €. Nach derzeitigem Kenntnisstand bewegen wir uns im berechneten Kostenrahmen. Die geplante Kreditaufnahme für diese Maßnahme liegt bei 750.000,- €. Der zu leistenden Schuldendienst hält sich aufgrund der sehr günstigen Konditionen am Kreditmarkt (KfW-Darlehen mit 0,1 bis 0,8 % Zinssätzen) in Grenzen, muss aber auch erwirtschaftet werden. Zur weiteren Finanzierung tragen Eigenmittel (Überschuss des Verwaltungshaushaltes, Rücklagen und Zuschüsse des Landes) bei.

Die Rücklage wird nach der vorliegenden Planung am Ende des Jahres immer noch einen ansehnlichen Stand ausweisen. Mit diesen Mitteln können zukünftige Projekte mitfinanziert werden.

Wie bereits einleitend erwähnt, sind die Finanzdaten und Wirtschaftsindikatoren für die zukünftigen Jahre positiv. Mit diesen Vorgaben im Gepäck lässt es sich gut wirtschaften.

Verwaltung und Gemeinderat werden wie bisher, eine stabilitätsorientierte Finanzpolitik betreiben und wirtschaftlich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen.

Die Planansätze des Vermögenshaushaltes stellen sich nach den Gruppierungen wie folgt dar:

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	440.000,- €
Grundstückserlöse	50.000,- €
Zuschüsse	814.000,- €
Entnahme aus Rücklage	220.000,- €
Kreditaufnahme	750.000,- €

Gesamteinnahmen **2.274.000,- €**

Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Tilgungsumlage AZV	17.000,- €
Erwerb von Grundstücken	25.000,- €
Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen	70.000,- €
<i>Baumaßnahmen</i> (Erweiterung und Sanierung der Mehrzweckhalle, Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des LSP, Fibernet RNK,	2.102.000,- €
Kredittilgung	60.000,- €

Gesamtausgaben **2.274.000,- €**

Nun folgen noch einige Finanzdaten:

Schuldenstand zum 1.1.2015		695.227,- €
<i>zum Vergleich</i>		
Schuldenstand zum 1.1.2014	893.093,- €	
pro Einwohner (Gesamt 2.068)		336,- €
Landesdurchschnitt (Gemeinden 1.000,- – 3.000,- Einwohner)		
im Jahr 2013		478,- €
Voraussichtlicher Stand der Rücklagen zum 31.12.2015		ca. 838.000,- €

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben in den vergangenen Jahren werden anhand einer Power-Point-Präsentation gezeigt.

Anschließend bedankt sich Gemeinderat Patrick Klein im Namen aller Fraktionen bei Rechnungsamtsleiter Jungmann für die Aufstellung des Planes und die ausführliche Erläuterung.

„Verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die Haushaltsrede möchte ich mit einem Zitat beginnen. Es stammt von dem allseits bekannten Physiker und Nobelpreisträger Albert Einstein. Dieser hat einmal gesagt:

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“

Dieses Zitat passt meiner Meinung nach gut zur heutigen Beschlussfassung, denn es geht heute darum, das Haushaltsjahr und damit die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

Mit der Zukunft und dem Haushaltsplan 2015 beschäftigte sich auch der Finanzausschuss in seiner Sitzung vom 05. Februar 2015. Alle Ausschussmitglieder der verschiedenen Fraktionen schauen dem kommenden Haushaltsplan positiv entgegen.

Der Verwaltungshaushalt spiegelt im Wesentlichen die Haushaltspläne der letzten Jahre wider. Die größten Ausgabeblocke stellen traditionsgemäß das Freizeitbad, das Personal und die Umlagen dar.

Während bei den Personalausgaben ein leichter Anstieg geplant ist, kann im Freizeitbad mit reduzierten Ausgaben gerechnet werden.

Dank der stabilen Wirtschaftslage kann weiterhin mit guten Beiträgen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen geplant werden. Die Einnahmen aus dem Ruheheim werden, trotz höherer tatsächlicher Einnahmen, konservativ mit 301.000 Euro angesetzt.

Somit kann für das Jahr 2015 eine Zuführungsrate in Höhe von 440.000 Euro eingeplant werden. Im Vermögenshaushalt wird selbstverständlich die Renovierung der Mehrzweckhalle die größte Investition darstellen. Neben der Zuführungsrate und einer Entnahme der Rücklagen in Höhe von 220.000 Euro, ist für die Finanzierung eine Kreditaufnahme im Rahmen von 750.000 Euro geplant.

Unter der Betrachtung der aktuellen Kapitalmarktlage, ist es sicherlich richtig, die Rücklagen weitestgehend unangetastet zu lassen. Bei einem Zinsniveau von nahe 0% und einer Zinsbindung bis zum Ende der Tilgungsphase ist die Kreditaufnahme ein wirtschaftlich sinnvoller Schritt. Langfristig sollte es jedoch unser Ziel sein, Reichartshausen weitestgehend schuldenfrei aufzustellen.

Die renovierte Halle wird bis weit über unsere Grenzen eine neue Symbolik ausstrahlen. Sie wird für die Innovations- und Zukunftsfähigkeit unserer Centgemeinde stehen. Sie wird den Bürgerinnen und Bürger einen reizvollen Lebensraum symbolisieren und Unternehmen, potentiellen Gründern und Start-Ups attraktive Bedingungen vermitteln.

Zu diesen Bedingungen zählt auch die schnelle VDSL-Internetverbindung, deren Notwendigkeit bereits früh von Verwaltung und Gemeinderat erkannt wurde. Damit besitzt Reichartshausen nahezu ein Alleinstellungsmerkmal in der Region.

Dennoch war es richtig sich dem Zweckverband fibernet des Rhein-Neckar-Kreises anzuschließen. Stillstand darf sich Reichartshausen nicht erlauben. Daher wurde auch für die erste Feinplanung der Backbone-Verbindung ein Ansatz in Höhe von 17.000 Euro gebildet.

Insgesamt kommt der Finanzausschuss zu dem Ergebnis, dass die Verwaltung einen angemessenen Haushaltsplan aufgestellt hat. Daher schlägt der Finanzausschuss dem Gemeinderat vor, dem vorgelegten Haushaltsplan 2015 in dieser Form zuzustimmen.

Nachdem auf Nachfrage von Bürgermeister Eckert keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, wird der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan gemäß dem dieser Niederschrift als Bestandteil beigefügtem Satzungsentwurf einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

3. Anschaffung eines Salzstreuers- Bekanntgabe der Eilentscheidung, Az. 771.40

Der vorhandene Salzstreuer (Anschaffungsjahr 2003) ist während des Winterdienstes ausgefallen und konnte nicht mehr repariert werden. Zur Sicherstellung (Verkehrssicherungspflicht) des Streudienstes musste **schnellstmöglich** eine Ersatzbeschaffung erfolgen. Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit

dem Bauhof und Gemeinderat Thomas Schilling zwei Angebote (Fa. Schwarz, Landtechnik in Sinsheim und Fa. Müller in Bretzfeld) eingeholt und die Streuer am 03.02.2015 besichtigt. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Fa. Müller abgegeben. Der Zuschlag wurde daraufhin an die Fa. Müller für einen Rauch Düngerstreuer AXEO 18.1 Q zum Preis von **6.900,- €** erteilt. Die Lieferung, Montage und Einweisung der Bauhofmitarbeiter erfolgte am 04.02. Der Streuer war bereits im Einsatz. Es wurde bereits festgestellt dass durch die neue Technik ca. 30 bis 40 % Salz eingespart wird.

Die Fa. Schwarz hat ein vergleichbares Gerät der Fa. Bogballe, S3 Hydra zum Preis von 8.150,- € angeboten.

Der Gemeinderat wird von der Eilentscheidung in Kenntnis gesetzt. Die Voraussetzungen (dringende Angelegenheit, kein Aufschub möglich) des § 43 Abs. GemO sind erfüllt.

4. Bauantrag, Az. Hausakte

a) Wohnhauserweiterung (Aufstockung) und Erstellung einer Dachgaube, Flst.Nr.10152, Hornbergstr. 25, Birgit u. Klaus Purpus

Das Grundstück liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Hornberg“. Da die Festsetzungen des B-Planes nicht eingehalten werden, sind Befreiungen beantragt ((Überschreitung Bautiefe, Errichtung einer Dachgaube). Nach kurzer Beratung stimmt der Gemeinderat den Befreiungen zu und erteilt das Einvernehmen.

Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

b) Bauvoranfrage: Anbauten im EG und OG, Neubau eines Balkones und Rückbau einer Pergola, Flst.Nr. 7786, Rathausstr. 16/1, Melanie Baumgärtner

Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich. Die geplanten Maßnahmen sind auf einem Lageplan eingezeichnet. Der Nachbar Ludwig Schilling hat sich bereits bereit erklärt die notwendige Baulast zu übernehmen. Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zur Bauvoranfrage.

Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

5. Entscheidung über die Annahme von Spenden gemäß § 78 Abs. 4 GemO, Az. 960.041

Gemäß den Richtlinien der Gemeinde Reichartshausen über die Annahme und Vermittlung von Spenden vom 22.6.2006 darf die Gemeinde Reichartshausen und ihre Amtsträger Spenden, Geschenke und sonstige Zuwendungen nur insoweit und in dem Umfang annehmen, als diese der gemeindlichen Aufgabenerfüllung dienen. Bei den aufgeführten Spenden trifft dies ausnahmslos zu:

Spenden					
Nr.	Name	Anschrift	Datum	Betreff	Euro
1	Fa. Emil Eckert	Neue Industriestr. 1, 74934 Reichartshausen	10.12.2014	Geldspende für Kinderbetreuung	500,-
2	Ing. Büro W. Martin	Roter Weg 22, 74934 Reichartshausen	27.12.2014.	Geldspende für gemeinnützigen Zweck	500,-
3	Jürgen Schilling	Schulstr. 5 74934 Reichartshausen	26.11.2014	Geldspende für sozialen Zweck	90,-
4	Volksbank Neckartal	Bahnhofstr. 36a, 69412 Eberbach	Februar 2015	Geldspende (Anschaffung von Musikinstrumenten)	240,50

Die Gemeinde nimmt die Spenden an. Alle Spenden dienen der gemeindlichen Aufgaben-erfüllung.

Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
----------------	-----------------	-----------------

6. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

- Am 12.03. findet um 19.00 Uhr im Bürgersaal eine Informationsveranstaltung zur Ganztagschule statt. Alle Gemeinderäte sind hierzu eingeladen.
- Die Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock für die Sanierungsmaßnahme Hauptstraße, 2. BA wurde um 26.500,- € gekürzt, der Zuschuss liegt nun bei 140.000,- €. Die Maßnahme wurde gegenüber der Antragstellung etwas günstiger abgerechnet. Die Ausgaben im Bereich der Kanalisation und der Brunnenwasserversorgung sind nicht förderfähig.
- Im Ruhehain müssen nochmals insgesamt 30 Bäume nachgepflanzt werden. Eine Anwuchsgarantie wurde bei der Anpflanzung nicht vereinbart. Die Fa. Otto Müller hatte für die erste Nachpflanzung nichts berechnet. Für die zweite Nachpflanzung wurde nun ein überarbeitetes Angebot vorgelegt. Die Kosten liegen bei insgesamt 6.730,- €. Die Bauhofarbeiter sind bei den Pflanzarbeiten eingebunden. Des Weiteren wird im Bereich des „Garten des Wandels“ eine neue Kirschlorbeerhecke (als Windschutz) gepflanzt. Die Kosten für 60 Pflanzen (Lieferung und Pflanzung) liegen bei 2.494,- €. Die Bauhofarbeiter sind auch hier mit eingebunden. Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis von den Arbeiten.

7. Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

- Beim Friedhof wurde entlang der Wannestraße die Hecke und der Zaun entfernt. Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass in nächster Zeit ein neuer Gitterstabzaun gesetzt wird und eine Kirschlorbeerhecke gepflanzt wird.
- Am 02.03. findet in der ev. Kirche eine Versammlung statt. Unter anderem soll über die Kirchenrenovierung informiert und beraten werden.

8. Fragen der Einwohner, -innen

- In der RNZ wurde leider nicht auf die Sitzung des Gemeinderates hingewiesen.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: